

Der Rheintaler
9442 Berneck
071/ 747 22 44
www.rheintalverlag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 10'614
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.024
Abo-Nr.: 1085734
Seite: 35
Fläche: 40'561 mm²

«Zentrum muss sicherer werden»

Am Mittwoch, 11. Juni, bietet sich den Diepoldsauerinnen und Diepoldsauern eine weitere Möglichkeit, sich über die Zentrumsgestaltung zu informieren. Eine Umfrage ergab, dass eine Aufwertung durchaus begrüsst würde.

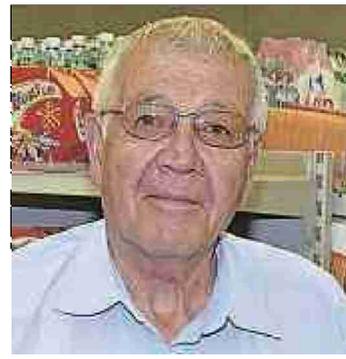
BEA SUTTER

DIEPOLDSAU. Am Mittwoch, 11. Juni, um 19 Uhr findet in der Mehrzweckhalle ein zweiter Info-Anlass zur Zentrumsgestaltung statt. Das Vorprojekt «Duett», dessen Abstimmungsunterlagen demnächst der Bürgerschaft zugestellt werden, wird erneut erörtert. Am Sonntag, 29. Juni, stimmt die Diepoldsauer Stimmbürgerschaft über einen Planungs- und Baukredit in Höhe von netto 6,3 Millionen Franken ab. Mit einem Ja an der Urne kann bereits 2015 mit den Bauarbeiten begonnen werden, informierte der Gemeinderat. «Duett» knüpft an die Entwicklungsgeschichte von Diepoldsau an. Im Gegensatz zur heutigen Situation sieht das Konzept eine neue Mitte als zusammenhängenden, übersichtlichen und durchlässigen Freiraum vor. Zentrales Element sind zwei Plätze mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten: Dorfplatz und Baumplatz. Sie werden zum wichtigen Hauptmerkmal des Zentrums.

Wie die Bevölkerung zur neuen Zentrumsgestaltung steht, versuchten wir in einer Umfrage herauszufinden. Die Mehrheit der befragten Diepoldsauerinnen und Diepoldsauer, es waren etwa 30 Leute, sagte, sie hätte sich mit dem geplanten Projekt noch nicht befasst, andere wollten ihre Meinung nicht in der Zeitung kundtun. Schliesslich äusserten sich acht Personen zum Thema.



Raffaella Fuchs: «Bestimmt wird Diepoldsaus Zentrum optisch viel schöner werden. Ein Problem werden für die Anwohner sicher die Immissionen während der Bauzeit sein. Einfach wird es nicht werden, aber wenn am Schluss das Resultat stimmt, ist's gut.»



Werner Barmettler: «Es ist wichtig, dass die Gemeinde etwas gegen den zunehmenden Verkehr unternimmt. Man kann ihn nicht auflösen, aber anders kanalisieren. Ein Tunnel wäre ideal. Das Problem muss grossräumig und auch grenzüberschreitend gelöst werden.»



Monika Sieber: «Die geplante Zentrumsgestaltung hat viel Positives. Zum Beispiel das Konzept einer grosszügigeren Bushaltestelle. Es ist klar, Diepoldsau hat nun mal enorm viel Verkehr. Darum ist es wichtig, dass die Lebensqualität im Dorf trotzdem gewährleistet ist.»



Izmir Azizi: «Seit acht Jahren wohne ich in Diepoldsau. Es ist klar, der Verkehr durch Diepoldsau muss beruhigt werden. Das Überqueren der Strasse muss für die Fussgänger und vor allem für die Kinder sicher sein. Ich finde das Konzept der Gemeinde gut.»